Jahrgang 1847.

Der Gevattersmann

ist nun zum drittenmale da. Er ist seit seinem ersten Ausfluge viel herum gekommen in deutschen Landen, oder besser in Einem Wort, in Deutschland; er hat verschiedene Quellen verkostet, den Frankfurter Aepfelwein, das Lichtenhainer Bier in Jena, die Leipziger Gose und das Berliner Weißbier, die sogenannte kühle Blonde; ist zwar keines davon sein Leibtrunk geworden, aber den Einheimischen mundet es gar wohl, und das ist die Hauptsache. Die Menschen, vor Allem aber die deutschen Menschen, sind überall gleich; sie vertreiben sich die Zeit so gut es geht mit Essen und Trinken und Sprechen, und wenn wieder eine andere Zeit kommt, werden sie sich auch vertreiben, falls sie nicht selber vertrieben werden. Das muß man aber sagen, gute Deutsche gibt's überall, und sie lassen die Hoffnung nicht fahren, daß es einmal ein wirkliches Deutschland geben wird, und daß die guten Wünsche für das Vaterland nicht immer blos verbotene gute Wünsche sein werden. Wenn man bedenkt, wie viel Männer da und dort in allen Ecken und Enden des Vaterlandes sitzen und kummern und sorgen und das Herz ist ihnen schwer, und Viele müssen wegsterben von dieser Erde und haben nie gesehen, wonach ihr Herz

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211101430-0